



Diese frechen Hexen haben das Publikum gelockt – so sehr wie noch nie. Foto: factum/Archiv

Neuer Besucherrekord gelingt ohne Hexerei

Renningen Hoch zufrieden sind die Mitglieder des Naturtheaters mit der Saisonbilanz – vor allem beim Kinderstück. Von Gabriele Müller

Wir haben zum ersten Mal die sieben überschritten“, sagt der Naturtheater-Vorsitzende Dietmar Eger zum Saisonabschluss. Mit knapp 7100 Besuchern wollten in diesem Jahr so viele Zuschauer das Kinderstück sehen wie noch niemals zuvor. „Das ist unser bislang bestes Ergebnis“, sagt Eger strahlend. Selbst 2003, als der Rekordsommer dem Naturtheater das bislang beste Gesamtergebnis beschert hatte, kamen zum Kinderstück Rapunzel „nur“ 6600 Zuschauer.

Das Stück „Die kleine Hexe“ sei bei den Zuschauern sehr gut angekommen. „Das war ein richtiger Renner“, so der Naturtheater-Vorsitzende. Selbst die brütend heißen Juli-Tage konnten der Bilanz nicht wirklich etwas anhaben – auch wenn eine ganze Schule mit 130 Schülern ihren Besuch angesichts der tropischen Temperaturen abgesagt hatte.

Obwohl das Abendstück mit über 3300 Besuchern keinen neuen Rekord aufgestellt hat, ist man auf dem Längsbühnl mit dem Ergebnis hochzufrieden. Mit „Arsen und Spitzenhäubchen“ hatten sich die Verantwortlichen dieses Jahr für einen Klassiker entschieden, der behutsam für die Inszenierung im Schwäbischen angepasst wurde. Diese Linie soll in der kommenden Saison auf jeden Fall weiter verfolgt werden. „Wir hatten den Eindruck, dass diese Entscheidung gut für war für uns“, so Eger.

Insgesamt wollten demnach 10 400 Menschen die Produktionen des Naturtheaters sehen. Nur im Rekordsommer 2003 hatte die Bilanz am Ende der Saison noch etwas besser ausgesehen. Ebenfalls erfreulich für das Team: die Tatsache, dass in diesem Jahr sämtliche Aufführungen von Anfang bis Ende gespielt werden konnten. Das ganz schlechte Wetter schien an den Aufführungstagen zu pausieren. Meistens jedenfalls: „Das Wetter hat uns am letzten Wochenende einen Strich durch die Rechnung gemacht“, bedauert der Naturtheater-Chef. „Sonst wären die Besucherzahlen beim Abendstück noch besser gewese-

sen.“ Dass die Schwankungen zwischen 540 Zuschauern bei schönem Wetter und 130 bei Regen nichts mit der Qualität des Stückes zu tun hatten, ließ sich leicht daran ablesen, dass beispielsweise am vorletzten Wochenende die Zuschauerränge am vollsten gewesen sind. „Das Abendstück ist vom Wetter sehr abhängig“, berichtet Eger. „Die Kinder sind da nicht so zimperlich.“

Bei beiden Stücken habe es in diesem Jahr auch sehr viel Arbeit hinter den Kulissen gegeben, lobte der Vorsitzende besonders auch die Teams, die fürs die Maske, die Kostüme und die Requisiten zuständig gewesen waren. Vor allem beim Kinderstück, bei dem 29 Akteure in insgesamt 76 Rollen geschlüpft waren, sei die Truppe nicht wie sonst von 12 Uhr bis zum Vorstellungsbeginn um 15 Uhr beschäftigt gewesen, sondern bis um 16.30 Uhr. Fest steht

„Wir sind sehr zufrieden, trotz des Wetters. Gerade das Abendstück ist vom Wetter sehr abhängig. Die Kinder sind da nicht so zimperlich.“

Dietmar Eger,
Vorsitzender Naturtheater

schon jetzt, dass die professionellen Mitarbeiter, die bei der Inszenierung mitgewirkt haben, auch in der nächsten Saison wieder dabei sein werden: die Regisseure Birgit Hein (Kinderstück) und Clemens Schäfer (Abendstück), Jochen Stahl (Bühnenbild), Karin Leue (Kostüme), Randy Lee Kay (Musik) und Cathryn-Jane Wettengel (Choreografie).

Ansonsten würde sich das Naturtheater-Team freuen, wenn noch Männer – insbesondere jüngere –, die Lust haben Theater zu spielen, melden würden. Kinder hingegen, die mitmachen möchten, kommen zuerst einmal auf die Warteliste setzen lassen – der Andrang ist groß. Nicht realisieren ließ sich in diesem Jahr eine Neuauflage des Bräu-Open-Airs auf dem Gelände des Naturtheaters. Über eine Fortsetzung 2011 werde nachgedacht, so das zuständige Naturtheatermitglied Sali Sharif.

Mitspielen Gesucht werden männliche Darsteller. Sie können sich unter der Rufnummer 0 71 59/51 80 bei Dietmar Eger melden.

// Informationen übers Naturtheater unter www.naturtheater-renningen.de